

Der Bärentrail im Waldviertel

Von Naturwunder zu Naturwunder, von Ort zu Ort:
107 km in 6 Etappen Trekking im Waldviertler Hochland
rund um den BÄRENWALD Arbesbach
www.bärentrail.at



GROSSER
Bärentrail

KLEINER
Bärentrail



Kleiner Bärentrail

Gesamt 25 km, 8 Std.

Auch der Kleine Bärentrail beginnt beim BÄRENWALD. Ab dem Parkplatz folgst du nach links kurz der Bundesstraße und biegt nochmals links ab. Über die Glashüttenhäuser, Rosenegg, den Galgen geht es nach Arbesbach (Möglichkeit einer Besichtigung der Burgruine „Stockzahn“). Der Trail führt dich zum Arbesberg (ein Abstecher zum felsigen „Gipfel“ lohnt sich) und über die Teufelsmauer zum Orseingang von Altmelon. Der Kleine Bärentrail biegt dann links ab (es gibt aber die Möglichkeit einer Abkürzung durch den Ort Altmelon) und schließt auf zum Großen Bärentrail. Über die „Luaga Lucka“ geht es entlang der Route des großen Bärentrails nach Altmelon (Gastwirtschaften). Durch die Meloner Au, vorbei am „Auwächter“ und über Purrath, kommst du wieder zum BÄRENWALD.

Die Naturwunder am Bärentrail

Naturdenkmal Höllfall

Der versteckte Wasserfall

Der Große Kamp rauscht über mehrere hundert Meter durch ein enges, von moosbewachsenen Granitmauern durchsetztes Tal. Der wilde Ort wird „Höllfall“ genannt. Das Flussbett ist teilweise durch gewaltige Felsen verblockt, sodass die Wasserfälle meist nur zu hören, aber nicht direkt zu sehen sind. Die eindrucksvollen Granitfelsen sind die Überreste eines uralten Gebirgs-Fundaments. Entlang des Ufers wächst ein naturnaher Schluchtwald mit teilweise sehr betagten Baumriesen. Der Höllfall ist sowohl als Naturdenkmal als auch als Europaschutzgebiet geschützt.

Naturdenkmal Lohnbachfall

Ein Ort wie aus einer anderen Zeit

Unterhalb von Pretrobruck tost der Lohnbach durch eine wildromantische Waldschlucht, die eine mächtige Granit-Barriere durchbricht. Auf Grund der Unzugänglichkeit des Geländes ist die Lohnbach-Schlucht auch heute noch in einem naturnahen Zustand. Die Stromschnellen sind teilweise unter Granitblöcken versteckt. Der Lohnbachfall ist ein besonderer Ort. Daher wurde die Schlucht als Naturdenkmal ausgezeichnet und ist Teil des Europaschutzgebietes „Waldviertler Teich-, Moor- und Heidelandschaft“. Holztreppen führen gut gesichert durch die Waldschlucht. Trittsicherheit nötig! Bei Nässe bitte auf Rutschgefahr achten!

Tanner Moor

Urzeitlicher Latschenfliz

Das Tanner Moor ist ein großteils unberührtes Hochmoor in der Nähe von Liebenau in Oberösterreich. Es wird ausschließlich durch Regenwasser gespeist. Das heißt: Es fällt hier das ganze Jahr mehr Regen als abfließt und verdunstet. Dadurch gedeihen torfbildende Pflanzen wie Sphagnum-Moose. Wenn diese Moor-Pflanzen absterben, bilden sie Torf. Das Tanner Moor entstand vor etwa 11.000 Jahren, nach dem Ende der letzten Eiszeit. Mit 120 Hektar ist es eines der größten Latschen-Hochmoore Österreichs und wurde als Natur- und Europaschutzgebiet ausgezeichnet. Entlang der Strecke befindet sich ein gut beschilderter Moorerlebnisweg und ein Aussichtsturm. Der Weg führt vom Rubner Teich (Bademöglichkeit, dunkles Moorwasser, „Jausenstation Moor-Treff“) durch das faszinierende Moor.

Kampwald-Idyll

Romantisches Flusstal - wie ganz weit weg

Der „junge“ Große Kamp bildet die Grenze zwischen Wald- und Mühlviertel und fließt gemächlich durch eine dünn besiedelte und abgeschiedene Waldlandschaft. Etwas oberhalb der Lehmühle erwartet euch ein entrücktes Waldtal mit mächtigen, über das Wasser hängenden Alt-Fichten, moosigen Felsgebilden und vielen kleinen Wasserfällen. Die Landschaft vermittelt einen Hauch von Wildnis und erinnert ein bisschen an die wilden Wälder des Nordens. Ein landschaftliches Highlight im Waldviertler Hochland! Im Sommer ist das romantische Tälehen angenehm kühl und das meist recht kalte Wasser bietet herrliche Erfrischung!

Die Klause im Zwettl

Verzauberte Flusslandschaft und eine magische Glocke Unweit der Klauskapelle (Teil der Kraftarena Groß Gerungs) wartet das Zwettl mit einem sehr malerischen Flussabschnitt auf: Frisches Hochland-Wasser rauscht über Granitblöcke, die auch kleine Inseln bilden. Am Ufer erheben sich mächtige Altbäume. Unterhalb der Stromschnellen findest du ruhige Flachwasserbereiche – ideal zum Pritscheln und Füße abkühlen! Die Klauskapelle war ursprünglich als Badehaus errichtet worden. Wer die Glocke der Klauskapelle bei einmaligem Ziehen des Seiles dreimal zum Läuten bringt, wird mit der Erfüllung eines Wunsches belohnt – sagt zumindest die Überlieferung.

GENDER-Hinweis: Zugunsten der besseren Lesbarkeit haben wir auf eine männliche/weibliche Formulierung verzichtet. Sämtliche Ausdrücke, die männlich formuliert sind, gelten sinngemäß auch für Frauen.



Schlucht am Großen Kamp

Die versteckte Wildnis

Oberhalb der einsamen Heumühle fließt der Große Kamp durch eine wilde, nahezu unzugängliche Schlucht. Der Fluss ist abschnittsweise vollständig unter den großen Felsen versteckt, nur das Tosen des Wassers ist zu hören. Die Kamp-Schlucht ist ein besonders ursprünglicher Ort und lässt erahnen, wie das Ur-Waldviertel einmal ausgesehen hat - in einer Zeit, als hier noch Wisente lebten. Ein schmaler und steiler Pfad führt durch die Kamp-Schlucht (Trittsicherheit erforderlich! Bei Schnee, Eis und Regen Rutschgefahr! Begehen auf eigene Gefahr!). Bitte den Pfad nicht verlassen und die Ruhe dieses Ortes nicht stören!

Waldbaden im Griesbacher Wald

Zurückschalten und bewusst wahrnehmen!

Zwischen Griesbach und Kamp breiten sich weite, lichte Nadelwälder aus, mit Kiefern, Fichten, Heidelbeeren, moosigen Granitblöcken. Ein typischer Waldviertler Wald, reich an Stoff für intensive Erlebnisse. Zum Beispiel der Waldboden: Wer die Schuhe auszieht und ein Stück barfuß geht, kann den Waldboden besser fühlen – mal kühl erdig, mal stachelig von den Nadeln, mal weich vom Moos. Oder den würzig-harzigen Geruch der Kiefern und Fichten bewusst erschnupern – inklusive gesundheitsfördernder Duftstoffe, Terpene genannt! Wer aufmerksam „schaut“ wird vielleicht die vielen faszinierenden Granitgebilde ein Stück abseits des Weges erspähen oder die kleinen Niedermoore beim Waldbach erkennen. Oder den Wind in den Bäumen „erhören“. Vor allem in Japan sind diese Übungen Bestandteil von Shinrin Yoku oder „Waldbaden“.

Naturdenkmal Blockmeer Schütt

Unter Granitfelsen verschütteter Waldfluss

Oberhalb von Rappottenstein fließt der Kleine Kamp durch stille Talabschnitte, die mit großen Granitfelsen übersät sind: die „Kleine Schütt“ bzw. die „Schütt“. Die Kraft des Wassers hat hier unzählige Granitbrocken aus dem Fundament des uralten Gebirges der böhmischen Masse herausgelöst. Die runden Kluffkanten und Felsformen entstanden durch „Wollsackverwitterung“ – durch in Spalten eindringendes Wasser unter der Oberfläche. Erst später wurden die Felsen freigelegt. Die abgerundeten Felsen sind also keine „Gletscherfindlinge“. Bei Niedrigwasser verschwindet der durch Huminsäuren bernsteinbraun gefärbte Fluss völlig unter den moosbewachsenen Steinen. Der Kleine Kamp und seine Ufer werden als Naturdenkmal und als Teil des Europaschutzgebietes „Waldviertler Teich-, Moor- und Heidelandschaft“ bewahrt.



Versteckte Moore im Wald

Moore im Waldviertler Grenzland

An der Grenze des Waldviertels zu OÖ befinden sich mehrere Hoch-, Übergangs- und Niedermoore im Wald. Die einsamen Moore im Europaschutzgebiet sind nicht durch Wanderwege erschlossen. Teile der Moore wurden früher entwässert, heute dürfen sich die natürlichen Prozesse wieder frei entfalten. Viele hoch spezialisierte Tier- und Pflanzenarten finden in diesen seltenen Ökosystemen ihre letzten Überlebensinseln. Der Bärentrail führt durch das im Wald verborgene Waldhofmoor. Teile davon wurden früher abgetorft. Bitte die Moorflächen nicht betreten!

Naturschutzgebiet Meloner Au

Wundersame Moor-Welt

Die Meloner Au ist ein einzigartiger, international bedeutender Moorkomplex aus verschiedenen Moor-Gesellschaften mit ursprünglichen Moorwäldern: Latschenhochmoore, Rotföhren- und Fichten-Niedermoore mit offenen Flächen. Intakte Moore sind echte Boten der Urzeit: Sie entstanden nach dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 11.000 Jahren. Moore sind wertvolle Archive der Natur. Diese extremen Lebensräume – es gibt wenig Nährstoffe, ein sehr saures Milieu und starke Temperaturunterschiede – werden von hoch spezialisierten, akut bedrohten Arten besiedelt. Moore sind außerdem wichtige Wasserspeicher. Durch die Umwandlung des CO₂ aus der Atmosphäre in langlebigen Torf speichern Moore mehr Kohlenstoff als jedes andere Ökosystem. Moorschutz ist daher auch wichtig für den Klimaschutz. Die Meloner Au wird als Natur- und Europaschutzgebiet bewahrt. Der Bärentrail führt entlang des bestehenden Wanderweges (Nr. 77) durch das Moorgebiet. In der Zeit zwischen 30. Nov. und 20. Juni ist der Moowanderweg aus Naturschutzgründen gesperrt (Schutz der Raufußhühner). Zwischen Nov. und Juni daher bitte den Güterweg benutzen.



Kulturlandschaften am Bärentrail

Das Waldviertler

Streifen- und Terrassenland

Einzigartige Kulturlandschaft - mit „Toskana-Qualität“

Die Kulturlandschaft des Waldviertels ist ein besonderes Kleinod: Nirgendwo sonst in Mitteleuropa wurde die Landschaft so stark terrassiert und in teils lange Streifen aufgeteilt. Diese seit dem Mittelalter von Menschenhand geschaffene Landschaft ist einmalig – eine Art „Toskana des Nordens“, mit felsigen Bühnen, langgezogenen Streifenfluren, artenreichen Hecken und Feldrainen sowie anmutigen Baumgruppen. Diese Meisterleistungen bäuerlicher Landschaftsgestaltung hat eine vielfältige Kulturlandschaft hervorgebracht, die vielen Arten einen Lebensraum bietet. Ein wertvolles Relikt der alten europäischen Kulturlandschaften! Viele Künstler haben die ästhetischen Linien und Strukturen der „Streifenlandschaft“ entdeckt und in ihren künstlerischen Arbeiten intensiv gewürdigt: Franz Grabmayr, Karl Korab, Helmut Schickhofer, Franz Traunfellner, Linde Waber uvm. Der Bärentrail lädt zur Entdeckung und bewussten Wahrnehmung dieses bisher kaum beachteten Landschaftsschatzes ein!

Kleinod Waldviertler

Kulturlandschaft

Heidelerche bis Schlingnatter

Die alte Kulturlandschaft zwischen Antenfeinhöfen und Klein Wetzles ist voller Vielfalt, Leben – und Schönheit. Äcker wechseln sich ab mit Magerwiesen, Wäldern und Waldrändern, spärlich mit Bäumen bestockten „Bühnen“ oder markanten Einzelbäumen. Auf den Erhebungen finden sich ausgewitterte Granitrestlinge – der freigelegte Rumpf eines uralten, einst mehr als 5.000 Meter hohen Gebirges. Der Bärentrail führt auch über einen aussichtsreichen Hügel mit sehr mageren Wiesen, die zumindest einmal pro Jahr bis an die Granitformationen heran gemäht werden. Rundherum befinden sich „zwei-mähdige“, wenig gedüngte, sehr bunte und artenreiche Wiesen mit Goldhafer, Rotschwingel und Bürstling. Auch Heidevegetation findet sich hier – wie Heidekraut und Heidelbeere. Ein sehr artenreicher, bunter und insektenreicher Ort (Schmetterlinge, Heuschrecken). Solche sonnenverwöhnten, warmen Standorte sind auch interessant für Arten wie Heidelerche, Zauneidechse oder Schlingnatter. Der Hügel bietet eine erhebende Aussicht – bis hin zum „Stockzahn des Waldviertels“ in Arbesbach.

DANKE an unsere Bärentrail Premium Partner:



Wanderkarte
1:33.000

Der Bärentrail im Waldviertel

Ein mehrtägiger Trekking Weg
zu Orten wie aus einer anderen Zeit.

ganz nah
und wie
weit weg



www.bärentrail.at

Liebe Freunde des Trekkings und Wanderns, Waldviertler-Fans und „Bärentrailer“, wir haben uns entschlossen, einfach das Du-Wort zu verwenden. Das ist freundlicher und unkomplizierter. Wenn dir der Bärentrail gefällt, sag es doch bitte weiter. Wir wünschen dir viele Glücksmomente und Erholung am Bärentrail. Auf unserer Website verraten wir dir mehr über die vielen versteckten Wunder, die dich hier erwarten, über die Route (online), über die zusätzlichen familienfreundlichen Teddybärentrails und Sidesteps und wo du essen, schlafen und auch zelten kannst. Willkommen am Bärentrail!

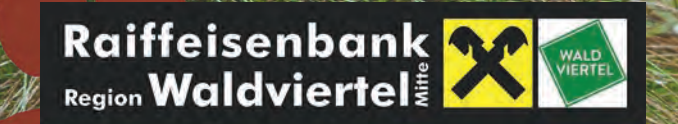


Info/Kontakt:
BÄRENWALD Arbesbach
Schönfeld 18, 3925 Arbesbach
T/F: +43 (0)2813/7604, info@baerentrail.at
www.bärentrail.at oder www.baerentrail.at
www.baerenwald.at



waldsoft

IMPRESSUM:
Redaktion: Mag. Sigrid Zederbauer, Matthias Schickhofer, art.waldsoft.
Wissenschaftliche Beratung: Mag. Axel Schmid, Trieforo „Schlucht am Großen Kamp“ und Fotos Matthias Schickhofer. Weitere Fotografen: Gerlinde Maihofer, Martin Lugmayr. Karte: arte kartographie.
Druck: Janetschek, Heidenreichstein. Grafik/Umsetzung: art.waldsoft.
Alle Angaben ohne Gewähr, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. April 2025



Grüß’ dich!

Rund um den BÄRENWALD Arbesbach kannst du einzigartige Naturschätze entdecken: Moosbewachsene Granitfelsen, unter großen Steinen verborgene Wasserfälle, uralte Moore, stille Waldflüsse, duftende Wälder. Und viel Frieden, Ruhe und Grün. Um diese fast unbekannten Naturschönheiten, eingebettet in eine malerische, gewachsene Kulturlandschaft, für mehr Menschen bekannt und erlebbar zu machen, haben wir den Bärentrail geschaffen. Wir, das sind der BÄRENWALD Arbesbach, ein Projekt der Tierschutzstiftung VIER PFOTEN, und die Gemeinden Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs und Rappottenstein.

Der „Große Bärentrail“ startet und endet beim BÄRENWALD Arbesbach. Du kannst mit dem Auto oder mit dem Bus anreisen. Nimm dir für die 6 Etappen genügend Zeit (4, 5 oder 6 Tage, je nach Kondition). Die angegebenen Stunden entsprechen der reinen Gehzeit. Plane Momente für Pausen und das Genießen der Landschaft ein.

Für Menschen, die weniger Zeit haben, gibt es den „Kleinen Bärentrail“. Auch hier ist der BÄRENWALD Start und Ziel. Die 25 km sind an einem Tag zu schaffen, oder mit Übernachtung (Altmelon, Arbesbach) an zwei.

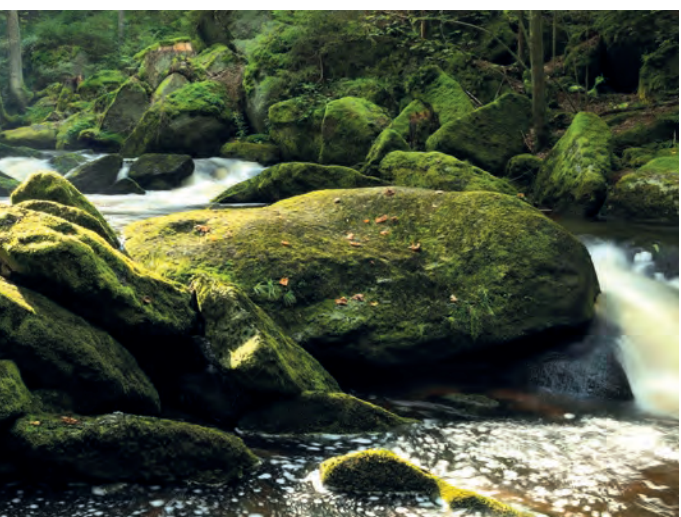
Sechs familienfreundliche Varianten stehen als Rundwege entlang der Trails zur Verfügung. Da diese deutlich kürzer sind und den Bärentrail im Miniaturformat ermöglichen, heißen sie „Teddybärentrails“.

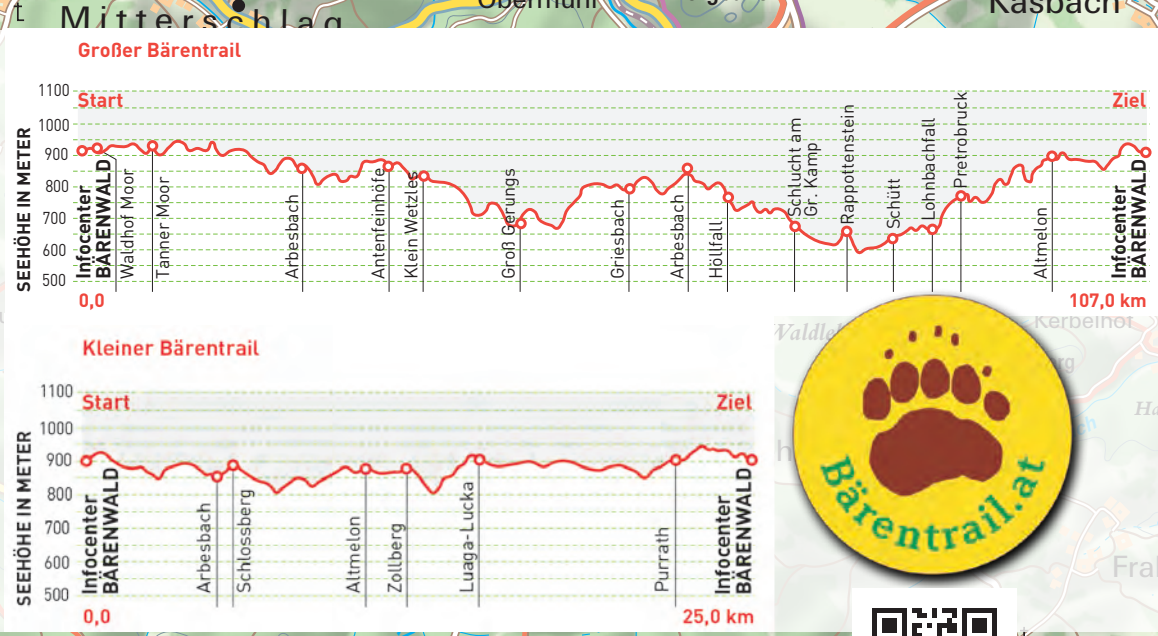
Die „Sidesteps“, „Felsengarten“ und „Arbesbach“ sind Abstecher zu besonders bizarren Felsformationen und sind GRAU eingezeichnet.



Die Regeln! Bären-Ehrensache!
Liebe Bärentrailer! Für ein gutes Miteinander (Bärentrailer, Grundbesitzer, tierische und pflanzliche Bewohner) bitten wir dich:

Bleibe auf den Wanderwegen, achte auf Hinweisschilder (Privatgrund, Weidevieh – v.a. wegen mitwandernden Hunden), hinterlasse keinen Müll, und störe nicht durch Lärm. In der Natur sind wir Gäste im „Wohnzimmer“ unserer wildlebenden Mitgeschöpfe. Daher sprechen wir auch dieses private Detail an: Packe Toilettenpapier in deinen Rucksack, da dies schneller verrottet als Taschentücher. Für den Fall, „dass es nicht anders geht“, decke deine Hinterlassenschaften mit etwas Erde zu. **WICHTIG!!** Der Bärentrail ist ein Wanderweg und keine Mountainbike-Route. Jeder Bärentrail (Großer, Kleiner, Teddy-) führt dich entlang einer definierten Route, die mit Bärenatzen in EINE Richtung markiert ist.





- Bärentrail Partner in ARBESBACH:**
- 1** KOLM Restaurant
Wirtshaus, Kiosk, roof Lodges
Michael KOLM GmbH
Schönfeld 18, 3925 Arbesbach
T: 02813 242
<https://kolm.restaurant>
www.roon.at
 - 2** Fremdenzimmer ***
Café/Bäckerei/Konditorei
KERSCHBAUMMAYR
3925 Arbesbach 6
T: 02813 230
www.kerschbaummayr.at
 - 3** Gasthof/Pension ***
Christoph SEIDL
Pretrobrück 17
3925 Arbesbach
T: 02813 410
www.gasthofseidl.at
 - 4** Gästehaus mit Schaugarten
Maria HUBER
Kamp 25
3925 Arbesbach
M: 0676 940 10 85
www.gastehaus-huber.at
 - 5** Privatzimmer/Ferienwohn.
Familie REICHARD
Linzerstr. 2, 3925 Arbesbach
T: 02813 7007
M: 0676 429 36 96
www.reichard-gmbh.at
 - 6** Ferienwohnungen
UrlaubsREICH
Familie LUGMAYR
3925 Arbesbach 102
M: 0660 2813 001
www.urlaubsreich.at

- 7** Ferienwohn./Privatzimmer
Pension WINKLER
Schlossberg 132
3925 Arbesbach
T: 02813 24649
www.pension-winkler.com
- 8** Ferienhaus BUXBAUM
Urlaub am Biobauernhof
Kamp 15
3925 Arbesbach
M: 0664 400 17 85
www.urlaubambauernhof.at/
ferienhaus-buxbaum
- 9** hello, DIE FERIEWOHNUNG
Marianna Peciakowska
Kuenringerstraße 89
3925 Arbesbach
M: 0650 461 66 46
hello.waldviertel@gmail.com
- 10** Ferienhaus
Haus am Berg - Waldviertel
Pretrobrück 22
3925 Arbesbach
M: 0650 59 19 229
www.hausamberg-waldviertel.at
- 11** Landhof Böhm
Urlaub am Bauernhof
Pretrobrück 12
3925 Arbesbach
M: 0699 116 06 972
www.w4telurlaub.at

- 12** STELLPLATZ Ganser
f. Wohnmobile/Wohnwagen
Beim Badebecken
3925 Arbesbach
T: 02813 7000
www.arbesbach.at
- 13** Bäckerei/Konditorei/Café
Clemens HUBER
Kuenringerstraße 27
3925 Arbesbach
T: 02813 237
www.huber-baecker.at
- 14** Gasthaus
Josef HÖFINGER
Hauptplatz 34
3925 Arbesbach
T: 02813 232
- 15** Gasthaus/Fleischerei
Peter BAUER
Hauptplatz 10
3925 Arbesbach
T: 02813 218
www.fleisch-bauer.at

- Bärentrail Partner in ALTMELON:**
- 20** Landgasthof/Kirchwirt ***
Hauseigene Fleischerei
Klaus LICHTENWALLNER
3925 Altmelon 2
T: 02813 302
www.gasthof-lichtenwallner.at
 - 21** Dorfwirt/Reiterherberge
Waldviertler Highland Ranch
Josef & Maria SPIELG KG
3925 Altmelon 19
T: 02813 296
M: 0664 536 24 78
www.spiegelaltmelon.at
 - 22** Bäckerei/Konditorei/Café
FRÜHWIRTH
3925 Altmelon 30
T: 02813 7219
www.fruehwirth-baecker.at
www.fruehwirth-shop.at
 - 23** Kronengrherhof Reiterherberge
und Urlaub am Bauernhof
Angelika Anzinger
Kronegg 6
3925 Altmelon
M: 0664 888 74 206
www.kronengrherhof.at



- Bärentrail Partner in GROSS GERUNGS:**
- 30** HERZ-KREISLAUF-ZENTRUM
Groß Gerungs, Hotel ****
und „Restaurant Kreuzberg“
Kreuzberg 310
3920 Groß Gerungs
T: 02812 8681-651
www.herz-kreislauf.at
 - 31** Beim EINFALL ***
Bed&Breakfast / Camping
Kinzenschlag 11
3920 Groß Gerungs
T: 02812 8320
M: 0650 435 33 33
www.beim-einfall.at
 - 32** GUT SCHLAFEN - AM KOGL
Nadine & Tobias Damberger
Am Kogl 66/9
3920 Groß Gerungs
M: 0660 497 24 52
www.gut-schlafen-amkoglat
 - 33** Ferienwohnung
Familie MÜLLER
Zwettler Straße 325
3920 Groß Gerungs
M: 0664 734 0036
M: 0676 377 11 68
 - 34** GLÜCKSTOFF Sleeping
Kathrin Deibler
Unterer Marktplatz 35
3920 Groß Gerungs
M: 0699 125 89 726
kathrin.deibler@gmx.at

- 35** Gästehaus/Gasthaus/
Kaufhaus KASTNER
Griesbach 84
3920 Groß Gerungs
T: 02813 249
M: 0676 300 10 08
www.gasthaus-kastner.at
- 36** Gästehaus
STEINBRUNNER
Schulgasse 239
3920 Groß Gerungs
T: 02812 5324
- 37** Urlaub am Bauernhof
Fam. TAUBER-SCHIEDL
Groß Meinharts 3
3920 Groß Gerungs
T: 02812 7214
M: 0664 477 97 11
www.familie-scheidlat
- 38** Gasthaus MATHE
Andreas/Bianca Mathe
Etzen 3
3920 Groß Gerungs
T: 02812 8336
www.gasthausmathe.at
- 39** Bäckerei/Konditorei/Café
Robert WAGNER
Unterer Marktplatz 22
3920 Groß Gerungs
T: 02812 8366
- 40** Bäckerei/Konditorei/
Café/Restaurant
WEINGARTNER
Schulgasse 65
3920 Groß Gerungs
T: 02812 8265
www.weingartner.cc



- Bärentrail Partner in RAPPOTTENSTEIN:**
- 50** Gasthof/Pension
Dieter ROTHENDER
3911 Rappottenstein 35
T: 02828 8204
M: 0664 73 537 931
www.gasthof-rothender.at
 - 51** Gasthof/Pension
Hermann KAPPELLER
Kirchbach 3
3911 Rappottenstein
T: 02828 8319
M: 0664 400 29 71
 - 53** Ferienwohnung
Birgit SCHÜTZINGER
Kirchbach 70
3911 Rappottenstein
T: 02828 88090
M: 0664 487 01 21
 - 54** Biohof BESENBACK
s'4er Haus
Fam. Besenback/Bayreder
Klein-Nondorf 4
3911 Rappottenstein
M: 0664 93 23 70 17
www.biohof-urlaub.at
 - 55** Ferienhof STANZL
Die Bauernhof-Pension
Grünbach 9
3911 Rappottenstein
T: 02828 8319
M: 0677 628 41 533
www.stanzlat

- 56** BURGSCHEKE
bei der Burg
Rappottenstein
Monika Hahn
3911 Rappottenstein 85
M: 0664 102 82 89
www.burgschenke.net
- 57** KIRCHBOCHSTADL
Schlößchen beim Schliff
Schliff Kirchbach 84
3911 Rappottenstein
T: 02828 8366
M: 0664 541 13 18
www.kirchbach.net
- 58** WALDBAD Rappottenstein
Karlin Mühlbacher
Waldbad 107
3911 Rappottenstein
T: 02828 50185
M: 0676 54 19 811